



**Christian Piwarz**

**Ihr Landtagsabgeordneter im Dresdner Osten**

## -15. Wirtschaftsgespräch-



Wie können wir dem zunehmenden Mangel an Fachkräften wirksam begegnen? Diese Fragestellung ist zu einer der drängendsten in der heutigen Arbeitswelt geworden. Allein durch den demografischen Wandel werden bis 2030 in Sachsen rund 176.000 weniger Erwerbsfähige wohnen. So lautet eine Prognose der Bundesagentur für Arbeit. Was muss also getan werden, damit sächsische Unternehmen auch in Zukunft ihren Bedarf an qualifiziertem Personal decken und erfolgreich wirtschaften können? Zur Diskussion dieser und weiteren Fragen durften wir Michaela Ungethüm, Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit, und Lukas Rohleder, Leiter der Industrie- und Handelskammer Dresden, begrüßen.



Bereits im einführenden Überblick zur aktuellen Situation am Arbeitsmarkt wurde deutlich, dass trotz des erfreulichen Anstiegs der Bewerberzahlen auf sächsische Ausbildungsplätze der unternehmerische Personalbedarf branchenübergreifend weiter steigen wird. Effiziente Lösungsstrategien müssen an verschiedenen Punkten

greifen. So muss beispielsweise die Berufsorientierung weiter gestärkt werden. Ein frühzeitiges Heranführen an verschiedene Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten kann dazu beitragen, das Interesse junger Menschen für bestimmte Berufe zu wecken und ihre praktischen Talente

zu erkennen. Der Übergang von Schule in den Beruf wird so erleichtert und Ausbildungsabbrüche können vermieden werden. Hier zeigen sich schon jetzt Erfolge. Ein weiterer Baustein um neues Fachkräftepotential zu erschließen sind Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Auch in der zunehmenden Digitalisierung liegen Chancen, Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten und das Personal von bestimmten Tätigkeiten zu entlasten.

Sehr klar wurde aber auch, dass wir auf die gezielte Zuwanderung und erfolgreiche Eingliederung ausländischer Fachkräfte in den Arbeitsmarkt angewiesen sind, um einen erheblichen Verlust unserer Wirtschaftskraft in der Zukunft zu verhindern. Notwendig dafür sind ein gesteuertes Einwanderungssystem und erleichterte Zugänge in Beschäftigungsverhältnisse, etwa durch Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen. Im April 2023 hat die sächsische Staatsregierung gemeinsam mit Vertretern der Kammern sowie Wirtschafts- und Sozialverbänden einen Pakt zur Gewinnung internationaler Fachkräfte geschlossen. Dieser sieht ein effektives Maßnahmenbündel auf Landesebene vor, welches nun umgesetzt werden muss. Schlüsselfaktor für das Gelingen der Integration ausländischer Fachkräfte sowohl im Arbeitsmarkt als auch unserer Gesellschaft ist und bleibt der Spracherwerb.



Im regen Austausch mit den Gästen wurden darüber hinaus viele weitere Punkte angesprochen und diskutiert. Dazu zählten unter anderem die Auswirkungen von Teilzeitarbeit und vorzeitigem Renteneintritt ebenso wie das Für und Wider zur Einführung einer Vier-Tage-Woche. ■

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



## -NEUES AUS DEM LANDTAG-

### Stärkung frühkindlicher Bildung und Sprachförderung

Mit Beschluss des neuen Kita-Gesetzes wird ein zentrales Ziel des Koalitionsvertrages umgesetzt und die Qualität frühkindlicher Bildung in Sachsen weiter gestärkt. Mit dem Ausbau der finanziellen Unterstützung durch Anhebung der Landeszuschüsse geht eine neuerliche Verbesserung des Personalschlüssels einher – die nunmehr 6. Schlüsselverbesserung seit 2015. Ab dem 1. August 2023 stehen den Kommunen Mittel für zusätzliche 1000 Vollzeitstellen zur Verfügung. Überdies wird die Kindertagespflege als wertvolle und familiennahe Form der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern aufgewertet. Der Sächsische Bildungsplan gilt hier ebenfalls als verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit. Schwerpunkte werden zudem unter anderem im Bereich Sprache, motorische Entwicklung, Gesundheitsbildung und Schulvorbereitung gesetzt.



Dem Kita-Gesetz vorausgegangen war bereits ein Antrag der Koalitionsfraktionen zur Weiterentwicklung alltagsintegrierter Sprachförderung. Denn nach der Aufkündigung der Bundesförderung von Sprach-Kitas war es der CDU besonders wichtig, eine Weiterführung abzusichern. Anders als im Bundesprogramm wird die Förderung nunmehr auch auf die Kindertagespflege und Horte ausgeweitet. Statt bisher zehn Prozent der Kitas profitieren zukünftig alle von der gezielten Förderung. Des Weiteren wird die Effektivität bereits umgesetzter Maßnahmen analysiert und die Schwerpunktsetzung zur Sprachförderung konsequent weiterentwickelt. Neben zusätzlichen Präventivmaßnahmen umfasst diese auch die verstärkte Integration der Sprachförderung in die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern.



### Mehr Sicherheit für Fußgänger

Die CDU setzt sich für eine Verkehrspolitik ein, die in den Planungskonzepten alle Verkehrsteilnehmer in den Blick nimmt und diese ausgeglichen berücksichtigt. Dies gilt auch für Fußgänger. Oftmals werden diese in der Verkehrsplanung von Städten und Gemeinden noch als nachrangig betrachtet. Diesem Missverhältnis entgegenzuwirken und die Sicherheit für Fußgänger im Straßenverkehr zu stärken, ist Ziel eines Antrags der Koalitionsfraktionen. Bei der Ausreichung von Fördermitteln soll der Fokus künftig stärker auf Gehwegsanierungen, Schulwegsicherheit sowie der Barrierefreiheit liegen. Mittels Finanzierung sogenannter „Fußverkehrs-Checks“ wird den Kommunen zudem ein Beratungs- und Unterstützungsangebot bereitgestellt.

### Neues Hochschulgesetz beschlossen

Nach einem der wohl breitesten Beteiligungsprozesse für einen sächsischen Gesetzentwurf wurde im Sächsischen Landtag ein neues Hochschulgesetz beschlossen. Das Ergebnis spiegelt einen ausgewogenen Interessenausgleich und zeitgemäße Anpassungen der Rahmenbedingungen wider. Die Neuerungen umfassen unter anderem eine stärkere Anerkennung beruflicher Vorkompetenzen und Praxiserfahrungen sowie die Erarbeitung und ständige Weiterentwicklung von Personalentwicklungskonzepten durch die sächsischen Hochschulen. Außerdem ist die Schaffung der Rahmenbedingungen für ein Orientierungsstudium und ein verbesserter Mutterschutz vorgesehen. Als besonders positiv zu werten ist die Stärkung der Möglichkeiten zum Transfer von Wissen und Technologien zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes wird zugleich der Prozess zur Fortentwicklung der Berufsakademie Sachsen zu einer dualen Hochschule gestartet.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



## Begabungen fördern

Sachsen ist ein Bildungsland, in dem auch die Förderung besonderer Begabungen hohen Stellenwert besitzt. Mit Gymnasien zur vertieften Ausbildung in Sport, Musik und den sogenannten MINT-Fächern bietet der Freistaat Sachsen ein breites Netz an Schulen, welche hochbegabten Schülerinnen und Schüler gezielte Lernangebote unterbreitet und sie entsprechend ihrer besonderen Kompetenzen und Talente fördert. Auf Initiative der CDU sieht ein Antrag die Weiterentwicklung dieser Strukturen vor. Begabtenförderung muss bereits im Bereich frühkindliche Bildung ansetzen. Zudem soll das Angebot an Fort- und Weiterbildungsangeboten zum frühzeitigen Erkennen und für die Förderung besonderer Begabungen verbreitert werden. Der fachliche Austausch und die Kooperation mit sächsischen Hochschulen sollen ebenso gestärkt werden wie das Beratungsangebot für Eltern und Schüler.



Prioritätenantrag der Koalitionsfraktionen vor. Dafür braucht es neben den bislang bereitgestellten 1,5 Milliarden Euro Fördergeldern vor allem verbesserte Rahmenbedingungen für den Eigenausbau durch die Telekomunikationsunternehmen. Im Abbau bürokratischer Hürden, der besseren Vernetzung zwischen kommunalen und wirtschaftlichen Akteuren liegt noch Potential. Auch durch den Einsatz alternativer Verlegungsmethoden lässt sich der weitere Ausbau kostengünstig und schneller vorantreiben. Die gesetzliche Grundlage zur Gewähr zusätzlicher Gelder für die Kofinanzierung des Bundesprogramms „Graue Flecken“ wurde bereits gelegt.

## Landtagswahlen 2024

Mit dem Beschluss der Änderungen zum Sächsischen Wahlgesetz steht auch der Termin für die Landtagswahlen im kommenden Jahr fest. Diese finden am 1. September 2024 statt. Anstelle des bisherigen Sitzzuteilungsverfahrens nach d'Hondt wird künftig das Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë für die Besetzung des Landtags angewandt. Dieses wird bereits seit 2009 bei Bundestagswahlen genutzt und wirkt Verzerrungen bei der Sitzverteilung zugunsten größerer Parteien entgegen. Änderungen in der Bevölkerungsdichte machten überdies einen Neuzuschnitt der Wahlkreise in Sachsen notwendig. In Dresden und Leipzig wird es je einen zusätzlichen Wahlkreis geben, während die Wahlkreise in Mittelsachsen und im Vogtland um jeweils einen reduziert werden. Zum jetzigen Dresdner Wahlkreis 42 wird dann auch wieder die Ortschaft Schönfeld-Weißig gehören. Die Stadtteile Niedersedlitz und Prohlis werden hingegen einem anderem, neu angepassten Dresdner Wahlkreis, zugeordnet.



## Schulen als Orte der Demokratie

An Sachsens Schulen wird Demokratiekompetenz nicht nur gelehrt, sondern auch im schulischen Alltag verwirklicht. Ein Antrag der Koalitionsfraktionen zielt darauf ab, entsprechende Maßnahmen fortzuentwickeln. Neben internationalen Schulpartnerschaften soll die Schulprogrammarbeit im Bereich demokratische Schulkultur weiter ausgebaut werden. Insbesondere in den Fächern Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/ Wirtschaft werden zentrale gesellschaftliche Herausforderungen thematisiert sowie Demokratie und Vielfalt bei der Ausgestaltung von Ganztagsangeboten, Projekten und beim Besuch außerschulischer Lernorte gestärkt. Der Umsetzungsstand des bestehenden Handlungskonzeptes „W wie Werte“ wird bilanziert und weiter vorangetrieben. Zugleich erfährt die Vermittlung von Demokratiekompetenz ein größeres Gewicht bei der Lehrkräfteausbildung und die Arbeit von Vertrauenslehrern wird durch geeignete Fortbildungsmöglichkeiten professionalisiert.

## Mehr Tempo beim Glasfaserausbau

Der flächendeckende Internet-Breitbandausbau muss in Sachsen weiter beschleunigt werden, so sieht es ein



## Anpassungen im Heilberufekammergesetz

Eine Neureglung des Heilberufekammergesetzes bringt Patienten- und Datenschutz auf einen aktuellen Stand und stellt EU-Rechtskonformität her. Darüber hinaus werden die Geschäftsabläufe in den Kammern verbessert und der Verwaltungsaufwand verringert. Bisher nicht eindeutig geregelte Verfahrensweisen werden klargestellt und bestehende Rechtsunsicherheiten beseitigt.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



## -NEUES AUS DEM WAHLKREIS-

### Perspektivwechsel - Zu Gast im Lacrima Trauerzentrum

Der Tod ist natürlicher Bestandteil des Lebens. Dennoch ist der Verlust eines geliebten Familienmitglieds eine der schwersten Erfahrungen, die wir im Leben machen können. Vor allem Kinder und Jugendliche kann dies besonders hart treffen und emotional sehr belasten. Im Lacrima Trauerzentrum Dresden finden sie Halt und notwendigen Raum, ihre Gefühle zuzulassen und die Trauer auf gesunde und ganz individuelle Weise zu verarbeiten. Beim diesjährigen Perspektivwechsel durfte ich dieses Projekt der Johanniter-Unfallhilfe und das bemerkenswerte Team um Projektleiter Robert Dietsche kennenlernen.



Seit 2018 finden Kinder und Jugendliche bei Lacrima auf der Stephensonstraße in Leuben Hilfe und Beistand bei der Trauerbewältigung. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Betroffene im Alter von 6 bis 24 Jahren. Eigens für diese Aufgabe geschulte Mitarbeiter betreuen die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich in regelmäßigen Treffen. Im Elterncafé haben auch die Angehörigen die Möglichkeit, sich über ihre Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen. Dank breiter Unterstützung stehen dem Projekt seit 2022 zusätzliche Räumlichkeiten auf der Seidnitzer Straße zur Verfügung.



So unterschiedlich das persönliche Empfinden ist, so vielfältig sind Möglichkeiten einen Verlust zu verarbeiten. Wiederkehrende Rituale, wie das gemeinsame Entzünden einer Kerze, lassen sich mit schönen Erinnerungen verbinden. Im Kreativraum können sich die Kinder und Jugendlichen beim Spielen, Basteln und Malen mit Gleichaltrigen austauschen. Auch Schreien und das Einschlagen auf einen Boxsack kann durchaus helfen, Trauer und Wut zu kanalisieren und die Energie wieder in richtige Bahnen zu lenken. Die Gelegenheit dazu bietet sich in einem Wut- und Toberaum. Körperliche und seelische Entspannung finden die Kinder und Jugendlichen dagegen im Ruheraum. Hier sorgen speziell ausgewähltes Licht, Bilder, angenehme Düfte und Musik für eine beruhigende Atmosphäre.



Neben der professionellen Ausstattung hat vor allem die Hingabe beeindruckt, mit der das Team von Lacrima seiner keineswegs leichten Aufgabe nachgeht. Im Vordergrund steht für die ausschließlich im Ehrenamt tätigen Trauerbegleiter das erfüllende Gefühl, den Betroffenen beizustehen und neue Kraft und Hoffnung zu schenken. Ein Lächeln was man auf diese Weise neu entlockt und die Dankbarkeit die man spürt, lässt sich mit Geld nicht aufwiegen. Danke für so viel Engagement und die bewegenden Einblicke in diese wertvolle Arbeit. ■

IMPRESSUM:

Herausgeber: Christian Piwarz MdL  
Redaktionelle Verantwortung: Jens Gräbner (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsschluss 06.07.2023

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

